

Zum Versprechen der UNIKATE

Andrea Sick

Die Produkte des Kunsthandwerks sind nicht nur "Schöne Dinge". Sie sind vor allem Unikate.

Unikat bezeichnet (lat. unus, einer, ein einziger) die Einzigartigkeit eines Objektes. Der Begriff Unikat betont die Besonderheit und den gesteigerten Wert des Einzelnen gegenüber einer Massenware - ein Einzelwert, der durch Kunstfertigkeit oder Zufall entstehen kann, mal in einer Serie stehend, von Ähnlichem aber nicht Identischem, mal geradezu ohne Verwandtschaft. Das Unikat bedient den besonderen Drang zur Individualität, den Wunsch der Kunden und Konsumenten sich aus der Masse hervorzuheben, eine Tendenz die als Gegenpol zur inflationären Entwicklung von massenhaft produzierten Billigprodukten und Schnäppchen beobachtet wird.

Um ein Unikat herzustellen bedarf es des Kunsthandwerks, eines Verfahrens der Reproduktion, welches – Hand anlegend – den Wert des Einzelnen unterstreichen kann. Auch wenn der Begriff Kunsthandwerk die manuelle Bearbeitung in den Vordergrund stellt, so muss dies heute nicht immer der Fall sein. Unterschiedlichste Konzepte entwickelt für den Kunden des begehrten Unikats – die Individualisten, Umweltschützer und Traditionalisten aber auch die Gesellschaftskritiker und so genannten Konsumverweigerer – zielen auf die Herstellung von individuellen und nicht nur schönen Dingen, die mehr sind als Originale. Diese Dinge versprechen etwas (fast) Unmögliches: Identitätsstiftung, sowie ein kleines Stück "richtiges Leben im falschen".

Aufgrund der nichtmaschinellen Handarbeit sind diese am Ort ihrer Herstellung ausgewählten und gekauften Unikate aus der Schleife der ewigen Wiederholung ausgebrochen. Ein Setting aus Geruch, Maschinen, Werkzeug, persönlichem Gespräch und Auswahl macht den Wert, welcher dem erwerbbaaren Unikat anhaftet, deutlich: die "Echtheit" dieses schönen Dings. Das Unikat des Kunsthandwerks schreibt unaufhörlich an dem Mythos der "Authentizität" weiter. Als ob es ganz natürlich wäre. Als ob es, das Unikat, sich eben herauslösen könnte aus dem, was die Konsumgesellschaft sowie die spätkapitalistischen Markt- und Finanzstrategien bestimmt. Und das ist gut so!

Denn mit der Herstellung von Unikaten wird ein Versprechen inszeniert, welches gerade, wenn es in einem vielfältigen Netz produziert wird, (Kunsthandwerkerverband) neue Realitäten zu schaffen vermag, den kurzfristigen Moden und Wertschöpfungen zum Trotz.

